



Das Team der WBV Aichach

Geschäftsstelle

Waldbesitzervereinigung Aichach e.V.
Werner-von-Siemens Straße 1

86551 Aichach

Parteiverkehr

Montag und Mittwoch 8:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: 08251/826655
Fax: 08251/826656
E-Mail: info@wbvaichach.de

Rundschreiben August 2015

Liebe Waldbesitzer,

die letzten sieben Jahre waren gute Waldjahre; in unserem Raum. Ausreichende Niederschläge, stabile hohe Holzpreise und kaum Kalamitäten.

Die beiden Winterstürme „Elon und Felix“, am 9. und 11. Januar diesen Jahres, waren die Vorboten und haben das Blatt gewendet. Es waren nur Einzelwürfe, doch die waren noch nicht überall aufgearbeitet, als der Orkan „Niklas“ am 31. März 2015 über uns hinwegfegte. Gute zwei Millionen Festmeter wurden in Bayern (Schwerpunkt Südbayern) geworfen. Eine weitere Million lag über den Rest der BRD verteilt am Boden. Der Holzpreis gab um rund 20% Prozent nach. (Siehe Holzmarkt).

Dem noch nicht genug: Am 13. Mai 2015 verursachte ein Tornado quer durch unseren Landkreis (von Anwalting bis Allenberg) eine Schneise der Verwüstung. Alles was sich in dieser 50 bis 150 Meter breiten Schneise befand wurde, mit Windgeschwindigkeiten bis zu 280km/h, zerstört. Beginnend über den Wohngebieten, Anwalting, Gebenhofen und Affing, wo neben Dachstühlen auch ganze Häuser und Stallungen umgerissen wurden; bis in das Waldgebiet zwischen Untergriesbach und Allenberg, dort wurden mehrere tausend Festmeter an Holz buchstäblich zerrissen.

Aber es geht noch weiter: Nach der subtropischen Hitze kamen die regional sehr heftigen Wärmegewitter, zum Teil mit Hagel. Neben schweren Schäden im Ries und im Auwald bei Dillingen, so sind auch bei uns die Wälder südlich von Pöttmes geschädigt worden.

Jetzt liegt es an uns, wie intensiv wir unsere Wälder nach Schadholz und Borkenkäfer kontrollieren.

Borkenkäfer

Der letzte Sommer war sehr verregnet. Gut für den Wald – schlecht für den Käfer.

Auch in diesem Frühjahr waren unsere Wälder ausreichend mit Wasser versorgt. Aber durch die oben genannten Sturmkalamitäten liegt massenweise Brutmaterial zur Verfügung, mehr als die geringe Ausgangspopulation besiedeln konnte. Dann aber kam die Hitze. Genau in diese Zeit fiel der Ausflug der ersten Generation. Durch die Hitze geschwächte Fichten und durch das viele Brutmaterial hat der Käfer optimale Bedingungen für eine Massenvermehrung.

Bitte kontrollieren Sie Ihren Wald nach Windwurfbäumen und entfernen Sie diese mitsamt dem Gipfel unverzüglich aus dem Wald. Beobachten Sie kritisch die Umgebung alter Käfernester. Bei den vergangenen heißen Temperaturen befällt der Käfer oft, nicht wie erwartet, die Bestandesränder, sondern bohrt sich in Bäume mitten im Bestand ein.

Daher liegt es auch an uns und unseren Kontrollen wieviel Käferholz es im kommenden Jahr geben wird.

„Käfer ist keine Schande!“ Bitte sprechen Sie auch Ihren Nachbarn an. Wenn Sie diesen nicht kennen oder antreffen, so melden Sie die Käferbäume bei Ihrem zuständigen Förster oder bei der WBV.

Braunes Bohrmehl am Stammfuß und in Spinnennetzen, abfallende Rindenteile unterhalb der grünen Krone und Harztropfen am Stamm entlang deuten auf einen Käferbefall hin.

Ist die Rinde ab und die Krone dürr, dann ist es zu spät. Dieser Käfer ist schon ausgeflogen.

Ein Käfer bohrt sich ein und in 6 bis 8 Wochen fliegen 200 aus!!!

Nähere Infos zum Borkenkäfer finden Sie im Internet unter www.borkenkaefer.org

Holzmarkt

Nicht erst der Orkan Niklas sondern schon seit Beginn diesen Jahres kamen die Holzpreise unter Druck. Große Sägewerke im Westen und Norden von uns haben mit dem Personalabbau begonnen. Einer drohte gar mit kompletter Werksschließung, wenn die Holzpreise auf diesem, für die Säger zu hohen, Niveau bleiben. Zu dieser Zeit lief die Belieferung der Verträge im 1. Quartal ungestört weiter. Genau zum Ende des 1. Quartals (31. März 2015) legte der Orkan Niklas in Südbayern rund 2 Millionen Festmeter Schadholz auf dem Boden. Eine Million davon im Staatswald. Das Windwurfholz des Freistaates Bayern fließt in die bestehenden Langfristverträge ab. Die Übermengen werden in Nasslagern qualitätserhaltend konserviert, um den Markt nicht zusätzlich zu belasten.

Auf die eine Million Festmeter stürzten sich sofort die Holzhändler und versuchten gemeinsam mit einem großen Österreichisch-Deutschen Säger die Preise um ca. 20% Prozent zu senken. Irritierte Waldbesitzer im Hauptschadensgebiet, südlich von München, und in Folge auch dortige WBV'en haben Angesichts der regional großen Schadholzmenge, mit der einhergehenden, drohenden Borkenkäferkalamität, diese niedrige Preislinie akzeptiert. Zu dieser Zeit waren wir mit unserer Vermarktungsgenossenschaft „in.Silva“ noch in Verhandlung. Unser Ziel, einen Preisrückgang um 10% vertraglich zu sichern scheiterte, als die ersten Abschlüsse mit 80.- €/fm und darunter bekannt wurden.

Mehr als eine gesicherte Sommersversorgung hat das Windwurfholz nicht bewirkt. Obwohl der Tornado (13. Mai 2015) in unserer WBV mehr Schadholz mit sich brachte als Niklas, kam es zu keinem weiteren Preisrückgang. Die Tornado-Mengen gehen in den „Niklas-Verträgen“ unter.

Der Papierholzpreis ist in unserem Raum stabil geblieben. Lediglich in den Niklas-Hauptschadensgebieten wurde der Preis um 2.-€/Ster zurück genommen.

Im 3. Quartal werden noch keine steigenden Holzpreise erwartet. Frühestens im 4. Quartal erhoffen wir uns eine Preissteigerung nahe dem alten Niveau.

Während die Brennholzpreise kaum zurückgegangen sind, werden für nicht vertraglich gebundene Wald-Hackschnitzel um 20% weniger bezahlt.

Jetzt ist die Zeit der Hiebsvorbereitung mit Planung und Auszeichnen. Nutzen Sie diese Zeit um dann die besseren Holzpreise ausnutzen zu können.

Bitte teilen Sie uns im Voraus geplante Durchforstungen und Hiebe mit. So können wir Ihnen eine schnelle Abwicklung garantieren.

Wir helfen Ihnen von der Planung, über das Auszeichnen, bis hin zur Durchführung Ihrer Hiebsmaßnahme.

Sprechen Sie bitte weiterhin jeden Hieb vorher mit der Geschäftsstelle ab.

Abrechnungen und Abwicklung

Niklas und der Tornado haben uns mehr als doppelt so viele Holzlisten und Abrechnungen in einem halben Jahr beschert als normal in einem ganzen Jahr.

Alles Schadholz wurde bis Ende Juni aufgearbeitet und wird bis Mitte August abgefahren sein.

Die Abrechnung der Kleinmengen ist mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden. Unter 12 Festmeter erheben wir daher einen Kleinmengenabschlag von 3,50 Euro pro Festmeter. Auf Grund der Flut an Holzlisten, bitten wir Sie um etwas Geduld.

Vertragsgemäß muss alles Holz, welches ab 1. April bereitgestellt wird, gegen rindenbrütende Insekten behandelt sein. Das „Niklas-Holz“ und das „Tornado-Holz“ konnte erst danach bereitgestellt werden. Das Spritzen des Holzes kostet 2,50 €/Festmeter.

Um für Sie Kosten zu sparen und um nicht unnötig dieses starke Insektizid einzusetzen, haben wir nur einen Bruchteil des Schadholzes spritzen lassen. Mit einer geschickten Organisation der Abfuhr, unter Berücksichtigung der Situation der Lagerplätze und Ihrer Hilfe war es möglich, dass jeder Festmeter mit nur einem Euro belastet wurde. Damit nicht der Waldbesitzer doppelt bestraft wird, dessen Holz gespritzt und damit die Abwicklung verzögert wurde, entschied sich die Vorstandschaft die entstandenen Kosten auf alle Waldbesitzer gleich umzulegen. In der Abrechnung sehen Sie dies mit dem pauschalen Abzug von 1.-€/fm am Ende der Abrechnung. Somit haben Sie sich 1,50 €/fm gespart.

Die Vorstandschaft und das Team der WBV Aichach bedanken sich für diese Solidarität bei Ihnen.

Abschlussmeldung Kalamitätsholz bei dem Bayerischen Landesamt für Steuern in München:

Alle Waldbesitzer, mit Wirtschaftsjahr 1. Juli, müssen alle Holzmengen melden, welche bis zum 30. Juni eingegangen sind. Sollten dies nur Teilmengen sein, muss für die restliche Menge eine weitere Abschlussmeldung ausgefüllt werden.

Die Formblätter finden Sie auf unserer Homepage: www.wbvaichach.de im Download-Bereich.

Motorsägenkurse

Ab Herbst 2015 bieten wir wieder den zweitägigen **Motorsägenkurs (GuV-8624)**, nach den PEFC-Richtlinien, an. Auch der weiterführende **Starkholzkurs** (speziell für Waldbesitzer) wird wieder in unser Fortbildungsprogramm aufgenommen.

Die Gebühr für den zweitägigen Kurs beträgt 110.-- € für Mitglieder und 120.-- € für Nichtmitglieder.

An der Geschäftsstelle liegt auch der neue Lehrgangsplan der Bayerischen Waldbauernschule Goldberg/Kehlheim aus. Weitere Informationen erhalten Sie an der Bay. Waldbauernschule, Goldbergstr. 10, 93309 Kehlheim: 09441/68330, www.waldbauernschule.de

Die Bayerische Natura 2000 Verordnung

Natura 2000 ist ein europaweites Schutzgebietsnetz aus Vogelschutzgebieten und FFH (Fauna Flora Habitat) – Gebieten.

Die Gebietsmeldung erfolgte in Bayern bis zum Jahr 2004. Die bisherige Flächenabgrenzung basierte auf dem Maßstab 1:25.000. Die Umsetzung von zwingendem EU-Recht fordert eine flurstücksscharfe Abgrenzung im Maßstab 1:5.000.

Bei uns im Landkreis sind nur sehr wenig Waldgrundstücke betroffen, die meisten davon im Lech-Auwald und an der Paar entlang. Es werden keine neuen Gebiete gemeldet.

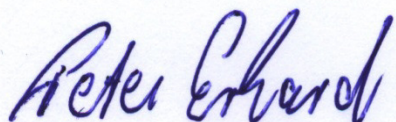
Unter <http://q.bayern.de/natura2000-beteiligung> können Betroffene den Entwurf der Verordnung inklusive Anlagen einsehen.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Förster des AELF-Augsburg zur Verfügung:

Stefanie Mayer Badgäßchen 4 86551 Aichach	Tel. 08251-65 33 Mobil 0170 79 58 46 8 Sprechzeit: Mittwoch 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Rolf Banholzer Ulrichstraße 49 86316 Derching	Tel. 0821-78 15 28 Mobil 0175-93 53 55 8 Sprechzeit: Mittwoch 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Rudi Brandl Hauptstraße 35 86495 Eurasburg	Tel. 08208-45 6 Mobil 0175-93 53 56 2 Sprechzeit: Mittwoch 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Köhn Dietmar Schloßstraße 2 86405 Meitingen	Tel. 08271-67 16 Mobil 0175-58 22 93 4 Sprechzeiten: Mittwoch 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bitte halten Sie weiterhin einen engen Kontakt zur Geschäftsstelle, den staatlichen Revierleitern und unseren Waldwarten. So finden Sie immer die beste Lösung für Ihren Wald!

WBV Aichach – Ihr starker Partner rund um den Wald!



Peter Erhard
(1. Vorstand)



Bernhard Breitsameter
(Geschäftsführer)